

Gesellschaft für  
Christlich-jüdische Zusammenarbeit  
Kreis Recklinghausen e.V.  
z.Hd. Frau Gerda E.H. Koch  
Wilhelmstr. 46  
45661 Recklinghausen

## PLANUNG:

- ▶ Vorbereitungstreffen 3. September 2025  
16:30 bis 18:00 Uhr, Recklinghausen
- ▶ Tages-Gedenkstättenfahrt nach  
**Breendonk und Mechelen**  
**11. September 2025**, voraussichtlich  
ab 7.30 Uhr Recklinghausen
- ▶ 1 Nachbereitungstreffen 15. September 2025  
16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Recklinghausen

[Nähere Angaben folgen]

**Teilnahmegebühr für das Projekt: 50,00 €**

### Projektleitung:

Gerda E.H. Koch  
Tel.: 02361- 655462  
E-Mail: gerda.koch-gcjz@t-online.de

### Mitwirkung:

Irmin Brocker, Lehrerin [Gymnasium]  
Margarita Löffler, Lehrerin [Gesamtschule]  
Mitarbeitende in den Gedenkstätten

### Federführende Organisation:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
Kreis Recklinghausen e.V.  
Tel.: 02361-501900, E-Mail cjg-re@gmx.de

### Kooperation:

**GEE – Pädagogische Akademie**  
[Gesellschaft für Evangelische Erziehung und Bildung e.V.]  
**Kinderlehrhaus e.V.**  
[zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen  
Lernens]



Gesellschaft für Evangelische Erziehung  
und Bildung e.V. (GEE)

**Pädagogische Akademie**



kinderlehrhaus

GESELLSCHAFT FÜR  
CHRISTLICH-JÜDISCHE  
ZUSAMMENARBEIT  
KREIS RECKLINGHAUSEN E.V.



## Einladung zur Teilnahme am Fortbildungsprojekt



## BREENDONK UND MECHELEN mit Gedenkstättenfahrt am 11. September 2025

Das Projekt wird gefördert:

Die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen  
für die Bekämpfung des Antisemitismus,  
für jüdisches Leben und Erinnerungskultur



## PROJEKT

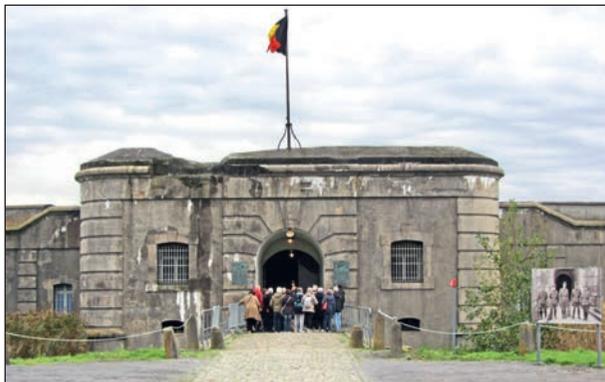
### Entwicklung einer Konzeption für Gedenkstättenfahrten von Schulen in NRW nach Breendonk und Mechelen mit Materialien zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung mit Schüler:innen

Gedenkstättenfahrten sind Teil der Auseinandersetzung mit der antisemitischen und rassistischen Politik des Nationalsozialismus, den Folgen bis heute sowie damit verbundenen ethischen Fragestellungen. Lernen an/Begegnung mit historischen Orten und Biografien gehört zur Kenntnis auch der europäischen Geschichte und Gegenwart und zur Förderung der Demokratiebildung sowie der Antisemitismuskritischen Arbeit.

Da es für Schulen finanziell immer schwieriger wird, mehrtägige Gedenkstättenfahrten durchzuführen, soll hiermit eine mögliche eintägige Fahrt ins näher gelegene Belgien angeboten werden.

Neben der Erkundung der beiden Orte sowie damit verbundener Schicksale stellen wir Materialien zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung und erarbeiten gemeinsam eine Konzeption mit ausgewählten/ergänzten Materialien, die nach Fertigstellung Schulen zur Verfügung stehen soll.

Diese [erprobte] Gedenkstättenfahrt eignet sich insbesondere für alle weiterführenden Schulen ab Klasse 9/10. Angesprochen sind Vertreter:innen der Fächer Geschichte/Gesellschaftslehre/Politik sowie Religion/Ethik/Philosophie, aber auch Pädagogik, Deutsch und Kunst. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**



## WARUM BREENDONK UND MECHELEN?

Breendonk und Mechelen sind weniger bekannte, aber ebenso nachhaltig wirksame Orte. Die Festung (Fort) Breendonk ist sehr gut erhalten, und es werden pädagogisch erarbeitete Führungen speziell für Schulklassen angeboten. Vom nahe gelegenen Mechelen wurden auch die Häftlinge aus Breendonk vor allem nach Auschwitz deportiert: 24.915 Juden und 351 Sinti und Roma. In der „Dossin Kaserne“ wird im Museum der belgische Widerstand thematisiert. Auf diese Weise lassen sich unterschiedliche Aspekte zur Holocaust-Education miteinander verbinden.

**Paul Spiegel, der frühere Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, schrieb 2002:**

*„Das Land Belgien ist Deutschlands unbekanntester Nachbar. Und das gilt in besonderem Maße für das Kapitel des Widerstands und des zivilen Ungehorsams ... gegen das Naziregime. So wie ich überlebte mehr als 4.000 Kinder unter falscher Identität in Familien, Internaten, Klöstern und Heimen den Holocaust. 60 Prozent der damals 60.000 in Belgien lebenden Juden wurden nicht deportiert, weil sie sich mit Hilfe von Nachbarn, Freunden und Unbekannten dem Zugriff durch die deutschen Rassefanatiker entziehen konnten.“*

Paul Spiegel in seinem Vorwort zu: Marion Schreiber, Stille Rebellen. Der Überfall auf den 20. Deportationszug nach Auschwitz, Berlin 2002, S. 7



## ANMELDUNG ZUM FORTBILDUNGSPROJEKT „BREENDONK UND MECHELEN“

NAME:

VORNAME:

PRIVATANSCHLUSSE:

TELEFON UND E-MAIL (PRIVAT UND/ODER DIENSTLICH)

SCHULFORM:

UNTERRICHTSFÄCHER/AG/ZUSTÄNDIGKEIT/BEAUFTRAGUNG:

SCHULE (MIT ANSCHRIFT):

■ ANMELDUNG MÖGLICH PER POST ODER  
EINGESCANNT/FOTOGRAFIERT PER E-MAIL AN:  
[GERDA.KOCH-GCJZ@T-ONLINE.DE](mailto:GERDA.KOCH-GCJZ@T-ONLINE.DE)